



**„2. SommerMINTCollege für Schülerinnen und Schüler“**  
21.07.2008 – 25.07.2008

Universität Potsdam  
Fachhochschule Brandenburg  
Fachhochschule Eberswalde  
Fachhochschule Potsdam

**Programmheft**



**Europäischer Sozialfonds**  
Investition in Ihre Zukunft

Das Projekt BrISaNT wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.

Redaktion: Franka Bierwagen, Universität Potsdam, Projekt BrISaNT – SommerMINTCollege und GirlsProject, Juni 2008

***Kontakt und weitere Informationen:***

Projekt BrISaNT

Brandenburger Initiative Schule und Hochschule auf dem Weg zur Naturwissenschaft und Technik

Koordinationsbüro für Chancengleichheit

Projektleitung Franka Bierwagen

Tel.: 0331 977 1747/4289

Fax: -1338

franka.bierwagen@uni-potsdam.de  
www.brisant.uni-potsdam.de  
www.brisant-brandenburg.de

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort	Seite 8
BrISaNT – was ist das?	Seite 9
Organisatorische Hinweise	Seite 10
<b>Programm MONTAG, 21.07.2008</b>	
Begrüßung, Vorstellung der Programmteile durch die Partnerhochschulen, Einschreibung	Seite 14
Kennenlernrunde, Campusrundgang	Seite 14
Das Projekt „studium lohnt“ stellt sich vor	Seite 15
<b>Programm DIENSTAG, 22.07.2008</b>	
Tag der Fachhochschulen	Seite 17
<b>Programm der Fachhochschule Brandenburg mit den Bereichen</b>	
<i>Mikrosystemtechnik und Optische Technologien</i>	
<i>Digitale Medien</i>	
<i>Wirtschaftsinformatik</i>	
<i>IT Elektronik</i>	
<i>Maschinenbau - Energie- und Umwelttechnik</i>	
<i>Künstliche Intelligenz</i>	
<i>Programmierung mit JAVA</i>	
<b>Programm der Fachhochschule Potsdam mit dem Bereich Bauingenieurwesen</b>	
<i>Bauingenieur(in) - ein Berufsziel für mich?</i>	
<i>Brücken und Türme bauen - auch aus Papier?</i>	
<i>Wasser strömt, schießt oder steht?</i>	
<i>Kommt mit uns in den Untergrund!</i>	
<i>Marmor, Stein und Eisen bricht - welches Material kann was?</i>	

*Gemeinsame Auswertung der Ergebnisse des FB Bauingenieurwesen*

**Programm der Fachhochschule Eberswalde**

Seite 26

*Holztechnik*

*Landschaftsnutzung und Naturschutz*

*Wald und Umwelt*

**Programm MITTWOCH, 23.07.2008**

Tag der Universität

Seite 30

*Fachprogramme*

*Bioinformatik (bis 12:30)*

Seite 30

*Chemie*

Seite 31

*Informatik*

Seite 32

*Physik*

Seite 33

*Wirtschaftsinformatik / Electronic Government*

Seite 34

*Corporate Governance und eCommerce*

Seite 35

Workshops

*Journal Engineering - Was sind eigentlich Studentenklubs?*

Seite 36

*Lebensmanagement und Soft Skills*

Seite 36

*Eine Schülerin auf Reise in Polen – Auslandspraktikum life*

Seite 37

*Studienfinder – Wo sind meine Fähigkeiten und Stärken?*

Seite 37

**Programm DONNERSTAG, 24.07.2008**

***Tag der Forschungseinrichtungen und regionalen Unternehmen***

Forschungseinrichtungen (vormittags)

<i>Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung (MPI KG)</i>	Seite 39
<i>The Compensators – ein Verein aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Potsdamer Instituts für Klimafolgenforschung (PIK)</i>	Seite 40
<i>Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in Potsdam (AWI)</i>	Seite 41
<i>GeoLab, das Schülerlabor am GeoForschungsZentrum Potsdam</i>	Seite 42
<i>Fraunhofer Institut für angewandte Polymerforschung (IAP)</i>	Seite 43
<i>Fraunhofer Institut für Biomedizinische Technik (IBMT)</i>	Seite 44

Unternehmen (nachmittags)

<i>Institute for eCoverment (IfG.CC)</i>	Seite 45
<i>ZF Getriebe GmbH, Werk Brandenburg</i>	Seite 46
<i>Johanna Solar Technology, Brandenburg an der Havel</i>	Seite 47
<i>Rundfunk Berlin Brandenburg (RBB)</i>	Seite 48
<i>E.ON-edis AG Bildungszentrum Brandenburg</i>	Seite 49

Abschlussfest im „Kuze	Seite 50
------------------------	----------

**Programm FREITAG, 25.07.2008**

Präsentationen zum Fachprogramm der FHB

*Klappe die Erste*  
*Ein Blick in die Mikrowelten*  
*ERP-ein bunter Datensalat?*  
*LED-Taschenlampe selbst gebaut*  
*Alternative Energien*  
*LEGORoboter*  
*Schneiden ohne Schere*  
*Robocode*

Seite 52

Präsentation zum Fachprogramm der FHE

Präsentation zum Fachprogramm der FHP

Präsentationen zum Fachprogramm der Universität Potsdam inkl. Workshops

*Fachprogramm Informatik/ Bioinformatik*  
*Fachprogramm Chemie*  
*Fachprogramm Physik*  
*Fachprogramm Wirtschaftsinformatik*  
*Fachprogramm ecommerce*  
*Ausgewählte Workshops*

Auswertung, Feedback, Zertifikatsübergabe

Seite 52

**ANHANG**

Lagepläne der beteiligten Hochschulen

## **Vorwort**

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Wir möchten Euch im Namen der Universität Potsdam, der Fachhochschule Brandenburg der Fachhochschule Eberswalde und der Fachhochschule Potsdam zu unserem zweiten SommerMINTCollege für Schülerinnen und Schüler begrüßen.

Während dieser einen Woche könnt Ihr Euch an der Universität Potsdam und an den drei Partnerhochschulen verschiedene Studienfächer in den Naturwissenschaften und der Technik ansehen. Die DozentInnen, TutorInnen und die VeranstalterInnen möchten Euch in Eurer Studienwahl beraten – und freuen sich auf Eure Fragen!

Das SommerMINTCollege bietet ein interessantes Programm mit zahlreichen Wahlmöglichkeiten. An den meisten Veranstaltungen kann nur eine begrenzte Zahl von Schülerinnen bzw. Schülern teilnehmen. Wir bitten deshalb um Euer Verständnis, wenn aus organisatorischen Gründen nicht immer Euer Lieblingswunsch erfüllt werden kann. Vielleicht entdeckt Ihr ja auch etwas ganz Neues, Interessantes und Unbekanntes für Euch.

Damit wir erfahren, wie Euch unser Angebot gefallen hat und was wir noch verbessern können, haben wir Fragebögen vorbereitet. Wir möchten Euch bitten, diese mit unserer Unterstützung und der der TutorInnen auszufüllen. Ihr helft uns damit, die Angebote zu verbessern und zu optimieren.

Hier noch eine Bitte: Bitte besucht die Veranstaltungen, für die Ihr eingeschrieben seid! Für die Dozenten und Dozentinnen ist es sehr wichtig, dass wirklich die Teilnehmenden zu ihren Veranstaltungen erscheinen, die angemeldet sind.

Wir wünschen Euch nun viel Spaß beim zweiten SommerMINTCollege in Brandenburg und viele nützliche Anregungen für Eure Berufs- und Studienorientierung.

### **Barbara Schrul**

Gleichstellungsbeauftragte der Universität Potsdam

### **Franka Bierwagen**

Projektleiterin BriSaNT

Stellv. Gleichstellungsbeauftragte der Universität Potsdam

## **BrISaNT – was ist das?**

Die Brandenburger Initiative Schule und Hochschule auf dem Weg zur Naturwissenschaft und Technik ist ein Projekt der Berufs- und Studienorientierung für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10-13. BrISaNT ist ein Verbundprojekt zwischen der Universität Potsdam, der Brandenburgisch Technischen Universität Cottbus und den Fachhochschulen in Potsdam, Brandenburg, Eberswalde und der Lausitz. Das Projekt setzt sich aus 2 Teilprojekten zusammen: dem Teilprojekt „SommerMINTCollege und GirlsProject“.

### ***Kontakt und weitere Informationen:***

Universität Potsdam  
Projekt BrISaNT – SommerMINTColleges und GirlsProject  
Koordinationsbüro für Chancengleichheit  
Franka Bierwagen  
Tel.: 0331 977 17 47/42 89                      Fax: -13 38  
franka.bierwagen@uni-potsdam.de  
www.brisant-potsdam.de

BTU Cottbus  
Projekt BrISaNT – GirlsProject  
Heike Bartholomäus  
Tel.: 0355 69 29 16                      Fax: -29 64  
heike.bartholomaeus@tu-cottbus.de  
www.brisant-brandenburg.de

## **Organisatorische Hinweise**

### ***Veranstaltungsorte und Fahrverbindungen***

Das SommerMINTCollege findet an vier verschiedenen Hochschulen statt: an der Universität Potsdam, der Fachhochschule Brandenburg, der Fachhochschule Eberswalde und der Fachhochschule Potsdam. Die Hochschulen selbst sind zum Teil ebenfalls auf verschiedene Standorte verteilt. Bitte beachtet deswegen immer die Angaben zum Ort der jeweiligen Veranstaltung! Lagepläne befinden sich im Anhang.

### ***Universität Potsdam***

Die Veranstaltungen der Universität Potsdam (UP) finden an drei verschiedenen Standorten statt: Am Neuen Palais in Potsdam im Westen des Parks Sanssouci, in Golm und in Griebnitzsee.

#### ***Anfahrt:***

Der Universitätskomplex Am Neuen Palais ist mit den Buslinien 605, 606, 695 und X5 (ab Potsdam Hauptbahnhof) zu erreichen, oder mit der Regionalbahn RE 20 und RB 21.

Zum Universitätskomplex Golm gelangt man/frau ebenfalls mit den Buslinien 605 und 606 bzw. mit der Regionalbahn RB 21 bis Bahnhof Golm.

Der Universitätskomplex Griebnitzsee befindet sich in unmittelbarer Nähe des S-Bahnhofes Griebnitzsee und kann mit der S-Bahn S1 (alle 10 Minuten) angefahren werden bzw. mit der Buslinie 694 oder mit der Regionalbahn RB 21 (Griebnitzsee – Wustermark).

#### ***Hinweise zu den Raumnummern an der Universität Potsdam***

Die 1. Position benennt den Universitätsstandort, die 2. Position die Gebäudenummer, die 3. Position die z. Zt. gültige Raumnummer (z. B. bedeutet 01.09.1.02, dass sich der Hörsaal 1.02 im Gebäude 09 des Universitätskomplexes I Am Neuen Palais befindet).

#### ***Universitätsstandorte (1. Position)***

01 – Universitätskomplex I, Am Neuen Palais

02 – Universitätskomplex II, Golm

03 – Universitätskomplex III, Komplex 1, August–Bebel–Straße, Griebnitzsee

### ***Fachhochschule Potsdam***

Die Veranstaltungen der FH Potsdam finden am Standort Pappelallee in Potsdam statt.

Anschrift Pappelallee  
(PA) Fachhochschule Potsdam  
Pappelallee 8-9 / Haus 1  
14469 Potsdam

Anfahrtsskizzen liegen den Informationsunterlagen bei bzw. in der Anlage!

### ***Fachhochschule Brandenburg***

Die Veranstaltungen der Fachhochschule Brandenburg (FHB) finden nicht in Potsdam, sondern in Brandenburg a. d. Havel statt. Die Anreise erfolgt gemeinsam in Begleitung mindestens einer Tutorin/ eines Tutors oder einer Mitarbeiterin des Koordinationsbüros. Alle Teilnehmenden fahren mit dem von uns bezahlten Gruppenticket (wichtig: kostenlose Rückreise ebenfalls nur gemeinsam mit dem Gruppenticket möglich!). Treffpunkt siehe Programm.

Anschrift: Fachhochschule Brandenburg  
Magdeburger Straße 50  
14770 Brandenburg/Havel

#### ***Anfahrt***

Die Anfahrt erfolgt gemeinsam mit einem Gruppenticket mit der Regionalbahn, mindestens eine Tutorin/ ein Tutor oder eine Mitarbeiterin des Koordinationsbüros begleiten Euch zur Fachhochschule. Treffpunkt siehe Programm.

### ***Fachhochschule Eberswalde***

Die Veranstaltungen der FH Eberswalde finden am Standort Waldcampus und am Standort Stadtcampus statt.

Anschrift Waldcampus Fachhochschule Eberswalde  
Alfred-Möller-Str. 1  
Anschrift Stadtcampus Fachhochschule Eberswalde  
Friedrich-Ebert-Straße 28

Anfahrtsskizzen liegen den Informationsunterlagen bei bzw. in der Anlage!

### ***Teilnahme an Exkursionen***

Die Exkursionen beginnen immer an einem gemeinsamen Treffpunkt, entweder am Hauptbahnhof Potsdam Mc Donald`s oder am Bahnhof Golm (siehe Programm). Die Begleitpersonen werden Euch dann zum Exkursionsziel bringen.

### ***Unterkunft und Verpflegung***

In den Mensen des Studentenwerks können die Teilnehmenden des SommerMINTColleges mit den ausgeteilten Wertmarken essen. Die Essenmarken haben einen Wert von 5,60 EUR pro Marke und können für 2,50 käuflich erworben werden am Tag der Einschreibung.

**Übernachtungen für die Teilnehmenden, die „mit Übernachtung“ gebucht haben, erfolgen im Jugendgästehaus „Siebenschläfer“.**

Eine Tutorin/Tutor wird Euch am Montagabend in die Unterkunft begleiten.

Anschrift: Jugendgästehaus „Siebenschläfer“  
Lotte - Pulewka-Str. 43; 14473 POTSDAM  
Telefon : 0331 - 74 11 25  
Fax : 0331 - 748 16 28  
E -Mail: JGHPotsdam@aol.com

Die sanitären Einrichtungen (WC und Dusche) befinden sich auf den Fluren. Für Selbstversorger steht eine Teeküche zur Verfügung. Ein Supermarkt (ALDI) ist um die Ecke.

### ***Gepäckaufbewahrung***

Die Gepäckstücke können Montag von 10:00-17:00 Uhr und Freitag von 10:00-15:00 am Standort Potsdam Griebnitzsee aufbewahrt werden. Der genaue Raum wird vor Ort bekannt gegeben.

**Montag**

21.07.2008

Eröffnung des SommerMINTColleges

## Eröffnung des SommerMINTColleges

	<p><b>Eröffnung des zweiten SommerMINTColleges</b></p> <p>Die beteiligten Partnerhochschulen stellen ihre Programme vor. (Achtung Standort Griebnitzsee!)</p> <p>10:00 Universität Potsdam          10:15 Fachhochschule Brandenburg          10:30 Fachhochschule Eberswalde          10:45 Fachhochschule Potsdam</p>
--	---

<p>Montag          21.07.2008          11:15-12:00          03.06.H01</p>	<p><b>Anmeldung und Einschreibung</b></p> <p>Ab 11:15 Uhr finden an der Universität Potsdam, Standort Griebnitzsee, Haus 6, im Hörsaal H01 die Anmeldung und Einschreibung statt. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten ihre persönlichen SommerMINTCollege-Unterlagen, schreiben sich für ihre Veranstaltungen ein und können ihren eigenen Stunden- bzw. Wochenplan zusammenstellen.</p>
---	---

<p>Montag          21.07.2008          12:00-13:00</p>	<p><b>Mittagspause (Mensa)</b></p>
--	------------------------------------

<p>Montag 21.07.2008 13:00-14:00 (Einteilung der Gruppen laut Liste) 03.06.0.12 03.06.0.13 03.06.0.15</p>	<p><b>Kennenlernrunde</b></p> <p>Es erfolgt ein Campusrundgang und eine kurze Vorstellung der Teilnehmenden in kleinen Arbeitsgruppen. (Ausgabe des Fragebogens)</p>
	<p><b>Das Projekt „Studium Lohnt“ stellt sich vor</b></p> <p>Was bedeutet studieren? Wie viel Zeit bleibt zum Feiern und Jobben? Was kostet ein Studium? Kann ich ein Studium überhaupt schaffen? Diese und viele andere Fragen sollen beantwortet werden.</p> <p><b>Vom Hotel Mama zur Alma mater</b></p> <p>Für viele bedeutet ein Studium, dass sie das erste Mal weg von Zuhause, und der Familie sind. Dein Leben und Tagesablauf wird sich vollkommen ändern. Ein Studium verlangt viel von Dir z.B. Selbstdisziplin, aber es bietet Dir auch mehr individuelle Gestaltungsmöglichkeiten und Freiräume als beispielsweise eine betriebliche Ausbildung. Und studieren macht auch einfach Spaß! Ein Studium ist eine Herausforderung – aber auf jeden Fall eine Bereicherung. Informier Dich und probier es aus – es lohnt sich.</p>

Montag 21.07.2008 gegen 16:15 03.06.H01	<b>Abfahrt ins Jugendgästehaus „Siebenschläfer“</b>  Treffpunkt Griebnitzsee vor dem Hörsaal
--	--

## **Dienstag**

22.07.2008

Tag der Fachhochschulen

Exkursion zur Fachhochschule Brandenburg

Exkursion zur Fachhochschule Eberswalde

Exkursion zur Fachhochschule Potsdam



## Programm FH Brandenburg

Die Fahrt nach Brandenburg erfolgt mit der Regionalbahn mit einem Gruppenticket. Die Kosten übernimmt das Projektteam BrISaNT. Das Rahmenprogramm beginnt um 9:30 Uhr.

Eine kostenlose Rückfahrt ist nur gemeinsam mit dem Gruppenticket möglich.

Treffpunkt: 08:20 Uhr Potsdam Hbf. McDonald`s  
Ort: Fachhochschule Brandenburg, Magdeburger Straße 50  
Abfahrt: 08:38 Uhr mit RE 1 Richtung Magdeburg Gleis 3  
08:56 Uhr an Brandenburg Hbf.  
09:08 Uhr ab Brandenburg Hbf. Gleis 5 (Richtung Rathenow)  
09:14 Uhr an Brandenburg Altstadt Bhf.  
dann ca. 6 Minuten Fußweg zur Fachhochschule

Dienstag 22.07.2008 09:30-10:00  IWZ Raum 010	<b>Vorstellung des Studienangebotes der FH Brandenburg</b>  Heiko Farwer, Ina Lindauer
---	--

<p>Dienstag 22.07.2008 10:15-11:45</p> <p>LG 1, Raum 4</p>	<p><b><i>Bereich Mikrosystemtechnik und Optische Technologien</i></b></p> <p><b>„Ein Blick in die Mikrowelten“ (Rasterelektronenmikroskopie)</b></p> <p>Dieser Workshop bietet einen Einblick in die Mikrosystemtechnik. Die Rasterelektronenmikroskopie als hochauflösende Analyseverfahren gestattet einen Blick auf kleinste Strukturen der Mikro- und Nanowelten. So können nicht nur Oberflächenstrukturen der Mikrosysteme sondern auch Schichtzusammensetzungen sichtbar gemacht werden. Neben dem Blick auf selbst hergestellte Mikrosysteme können Sie auch einen Einblick in die Mikrowelten aus der Biologie erhalten. Möchten Sie einmal einer Fliege ins Auge schauen? Außerdem haben Sie die Möglichkeit im Reinraum die Funktionsweise eines Profilometers kennenzulernen.</p> <p>Frank Pinno</p>
--	--

<p>Dienstag 22.07.2008 10:15-11:45</p> <p>InfZ, Raum 233</p>	<p><b><i>Bereich Informatik und Medien</i></b></p> <p><b>„Klappe die Erste“</b> <b>Filmemachen mit digitalen Tools</b></p> <p>Wenn es heißt "Klappe die Erste" in einer Filmproduktion liegt ein großer Teil der Arbeit schon hinter den Filmemachern. Bis zum fertigen Film, Werbeclip oder zum Dokumentarfilm ist es ein weiter Weg. Am Anfang steht die richtige Idee, als die wichtigste Grundlage für das Endprodukt. In diesem Workshop wollen wir mit einfachen Mitteln die ersten Arbeitsschritte mit einer digitalen Kamera bis hin zum digitalen Schnitt vermitteln. Dabei soll innerhalb des Kurses ein kurzer Film entstehen. Mit der zündenden Idee innerhalb des Workshops entsteht dabei vielleicht ein kleiner filmischer Knalleffekt, als erstes produziertes Werk der bunten Bilderwelt.</p> <p>Barbara Link, Franziska Otto und Myriam Krawczyk</p>
--	--

<p>Dienstag</p> <p>22.07.2008 10:15-11:45</p> <p>WWZ, Raum 106</p>	<p><b><i>Bereich Wirtschaftsinformatik</i></b></p> <p><b>ERP – ein bunter Datensalat?</b></p> <p>Unternehmensdaten kennenlernen mit ERP. Mitarbeiter/innen in Unternehmen werden bei der Erledigung ihrer Aufgaben von unterschiedlichen Softwarelösungen unterstützt. Ein Beispiel für eine Unternehmenssoftware ist ERP. ERP (Enterprise Resource Planning)-Systeme bestehen aus komplexer Anwendungssoftware zur Unterstützung der Ressourcenplanung eines ganzen Unternehmens. In diesem Workshop erhalten Sie einen Einblick in den Umgang mit dem „bunten Datensalat“ und können die Position eines Managers am PC einnehmen.</p> <p>Winfried Pfister</p>
<p>Dienstag</p> <p>22.07.2008 11:45-12:45</p>	<p><b><i>Mittagspause</i></b></p>

<p>Dienstag</p> <p>22.07.2008 12:45-14:15</p> <p>WWZ, Raum 12</p>	<p><b><i>Bereich IT Elektronik</i></b></p> <p>Der Bedarf an informations- und kommunikationstechnischen Geräten und Systemen nimmt ständig zu. Sie sind vor allem durch den Einsatz hochkomplexer miniaturisierter Elektronik gekennzeichnet. Mit Hilfe von kleinen elektronischen Baugruppen können Sie selbst z. B. Lichtschranken, Miniorgeln, Taschenlampen und vieles mehr aufbauen, zusammenlöten und ausprobieren. In diesem Workshop wird eine LED-Taschenlampe aus einem Bausatz selbst zusammen gelötet. Die Lampe darf im Anschluss mitgenommen werden.</p> <p>Bernhard Hoier, Norbert Hoppe</p>
---	---

<p>Dienstag</p> <p>22.07.2008 12:45-14:15</p> <p>IWZ, Raum 021</p>	<p><b><i>Bereich Energie- und Umwelttechnik</i></b></p> <p><b><i>Alternative Energien (Solarthermie und Brennstoffzelle)</i></b></p> <p>Das Thema Klimawandel beherrscht die Medien. Wie kann man Wärme oder Strom erzeugen ohne die Umwelt zu schädigen? Hoffnungsträger für die Energieversorgung von morgen sind alternative Energien. In Zukunft werden sich unter den Motorhauben unserer Autos, in unseren Heizungskellern oder auch in Handys und Laptops Brennstoffzellen als Energielieferanten verbergen oder der Strom wird in solarthermischen Kraftwerken erzeugt? In diesem Workshop werden die Teilnehmer/innen in die „Geheimnisse“ der Brennstoffzellentechnologie und Solarthermie eingeweiht.</p> <p>Carmen Kampf</p>
<p>Dienstag</p> <p>22.07.2008 12:45-14:15</p>	<p><b><i>Bereich Informatik und Medien (Künstliche Intelligenz)</i></b></p> <p><b><i>Wenn Maschinen lernen</i></b></p>
<p>Dienstag</p>	<p><b><i>Pause</i></b></p>

Dienstag 22.07.2008 14:30-16:00  WWZ, Raum 106	<b><i>Bereich Wirtschaftsinformatik</i></b>  <b>ERP – ein bunter Datensalat?</b>  Unternehmensdaten kennenlernen mit ERP. Mitarbeiter/innen in Unternehmen werden bei der Erledigung ihrer Aufgaben von unterschiedlichen Softwarelösungen unterstützt. Ein Beispiel für eine Unternehmenssoftware ist ERP. ERP (Enterprise Resource Planning)-Systeme bestehen aus komplexer Anwendungssoftware zur Unterstützung der Ressourcenplanung eines ganzen Unternehmens. In diesem Workshop erhalten Sie einen Einblick in den Umgang mit dem „bunten Datensalat“ und können die Position eines Managers am PC einnehmen.  Winfried Pfister
---	--

Dienstag 22.07.2008 14:30-16:00  InfZ, Raum 220	<b><i>Bereich Informatik und Medien</i></b>  <b><i>Robocode (Programmierung)</i></b>  Es werden Software-Roboter programmiert, die sich in einer Arena durch gezielten Angriff und wackere Verteidigung zu überlisten versuchen. Die Roboter der Teilnehmer treten dabei gegeneinander an. Hierzu wird die Programmiersprache JAVA genutzt. Vorkenntnisse wären gut, sind aber nicht Voraussetzung.  Steffen Lange, Christoph Zeltner
--	--

Dienstag  22.07.2008 14:30-16:00	<p><b><i>Bereich Mikrosystemtechnik und Optische Technologien</i></b></p> <p><b><i>Schneiden ohne Schere (Materialbearbeitung mit dem Laser)</i></b></p>
---	--

Die Rückfahrt nach Potsdam erfolgt mit der Regionalbahn mit einem Gruppenticket. Die Kosten übernimmt das Projektteam BrISaNT. Eine kostenlose Rückfahrt ist nur gemeinsam mit dem Gruppenticket möglich.

Treffpunkt: 16:25 Uhr vor der Mensa der FH Brandenburg  
 Ort: Magdeburger Straße  
 Abfahrt: 16:43 Uhr Brandenburg Altstadt Bhf. Mit MR51 Richtung Brandenburg Hbf  
 an 16:50 Uhr Brandenburg Hbf.  
 ab 16:59 Uhr Brandenburg Hbf. mit RE 1 Richtung Eisenhüttenstadt  
 an Potsdam Hbf. 17:18 Uhr

## Exkursionen Fachhochschule Potsdam

Die Veranstaltungen der FH Potsdam finden am Standort statt.

**Treffpunkt : 09:00 Uhr FH Potsdam oder 08:20 Hauptbahnhof Potsdam McDonald`s**, dann mit Tram 92 um 8:33 Uhr Richtung Potsdam

Kirschallee bis zur Haltestelle Potsdam Campus Fachhochschule

Anschrift Pappelallee (PA): Fachhochschule Potsdam

*Fachbereich Bauingenieurwesen Pappelallee 8-9 / Haus 1*

Anfahrtsskizzen liegen den Informationsunterlagen bei!

### ***Fachbereich Bauingenieurwesen***

Dienstag 22.07.2008 09:00-09:30 PA Haus 1,	<b>Bauingenieur(in) - ein Berufsziel für mich?</b> Bauingenieure und -ingenieurinnen planen Baumaßnahmen aller Art, berechnen die entsprechenden Projekte und realisieren sie. Sie sorgen dafür, dass Rechts- und Sicherheitsvorschriften eingehalten werden. Mit ihrer Arbeit tragen sie dazu bei, dass die baulichen Voraussetzungen für Industrieproduktionen geschaffen werden, dass die Infrastruktur eines Gebietes ausgebaut wird und die Wohnverhältnisse für die Bevölkerung verbessert werden.
---	---

Dienstag  22.07.2008 09:30-12:00  PA, Haus 1	<b>Brücken und Türme bauen - auch aus Papier?</b>  Nach einer kurzen theoretischen Erläuterung über das Tragverhalten von verschiedenen Konstruktionen versuchen wir, in kleinen Gruppen Brücken und Türme aus Papier zu bauen. Mal sehen, welche Konstruktion am belastbarsten ist. (ggf. mit Unterstützung des BKI – Andreas Schultz)
Dienstag  22.07.2008 12:00	<b>Mittag in der Mensa, Fragestunde im Café, Campusrundgang</b>
Dienstag  22.07.2008 13:00-13:30  PA, LW	<b>Wasser strömt, schießt oder steht?</b>  Wir erkunden hydraulische Phänomene und wollen Erklärungen für diese finden. Die Untersuchungen führen wir an wasserbaulichen Modellen im Labor für Wasserbau durch.
Dienstag  22.07.2008 13:30-14:00	<b><i>Kommt mit uns in den Untergrund!</i></b>  Was hat eine sichere Gründung mit dem Baugrund zu tun? Gibt es sichere Gründungen auf Sand, auf Ton oder auf Torf? Wie kann man die Bodenart und ihre Festigkeit bestimmen? Was heißt es, eine Bodenprobe anzusprechen? Das wird klar

<p>Dienstag 22.07.2008 14:00-14:30</p>	<p><b>Marmor, Stein und Eisen bricht... Welches Material kann was?</b></p> <p>Gibt es den idealen Baustoff, der alles kann? Welche Arten von Beanspruchung muss ein Bauwerk in seinen unterschiedlichen Teilen aushalten? Welches Material hat welche Stärken und Schwächen? Was kann man aus der Art und</p>
<p>Dienstag 22.07.2008 14:45 Haus 1/ 2.21</p>	<p><b>Gemeinsame Auswertung der Ergebnisse des FB Bauingenieurwesen</b></p> <p>Herbert Stadt, Gunnar Schulz-Terfloth, Christiane Kaiser, Katrin Sawitzki</p>

## **Exkursionen Fachhochschule Eberswalde**

Die Veranstaltungen der FH Eberswalde finden am Standort Waldcampus und am Standort Stadtcampus in Eberswalde statt.

Anschrift Waldcampus	Fachhochschule Eberswalde Alfred-Möller-Straße 1
Anschrift Stadtcampus	Fachhochschule Eberswalde Friedrich-Ebert-Straße 28

Anfahrtsskizzen liegen den Informationsunterlagen bei!

Die Fahrt nach Eberswalde erfolgt mit der Regionalbahn mit einem Gruppenticket. Treffpunkt ist 08:40 am Hauptbahnhof Potsdam, Gleis 4 zur Abfahrt (08:51) an die FH Eberswalde über Berlin Hauptbahnhof (an Gleis 11, 09:15 Uhr, ab Gleis 5, 09:31 an Eberswalde Gleis 3, 10:03 Uhr). Die Kosten übernimmt das Projektteam BriSaNT. Das Rahmenprogramm beginnt um 10:30 Uhr.

Eine kostenlose Rückfahrt ist nur gemeinsam mit dem Gruppenticket möglich und nur für die Schülerinnen und Schüler die auf der Hinfahrt auf dem Gruppenticket gefahren sind. Die Rückfahrt erfolgt um 14:56 Uhr ab Eberswalde Gleis 4, an Berlin Hauptbahnhof 15.29 Gleis 1, ab Berlin Gleis 14, 15:43, an Potsdam Hbf. 16:06 Uhr.

Treffpunkt:	08:40 Uhr Potsdam Hbf. Gleis 4
Ort:	FH Eberswalde
Abfahrt:	08.51 Uhr mit RE 1 Richtung Frankfurt/ Oder

**Fachbereiche Landschaftsnutzung und Naturschutz sowie Holztechnik und Forstwirtschaft**

begleitet durch die Studentinnen Imke (Holztechnik), Susann (Landschaftsnutzung und Naturschutz) und Frederike (Nachhaltiger Tourismus)

<p>Dienstag 22.07.2008</p>	<p><b>Begrüßung am Eberswalder Hauptbahnhof</b></p>
<p>Dienstag 22.07.2008 10:30 – 12:45 Waldcampus, Foyer Haus 11</p>	<p><b>Beginn Programm am Waldcampus</b>  Kennenlernrunde mit einer etwas anderen Vorstellung unserer Hochschule  Gruppe 1: <b>11:15 – 12:00 Uhr</b> (Treff: Waldcampus, Eingang Haus 12)</p>
<p>Dienstag</p>	<p><b>Mittagspause</b> in der Mensa am Waldcampus und Waldspaziergang zum Stadtcampus</p>
<p>Dienstag 22.07.2008 13:30 – 14:00 Stadtcampus, Foyer, Haus 2</p>	<p>„Die <b>GIS-Show</b>“ - <b>Simulation des Meeresspiegelanstiegs am Beispiel von Brandenburg</b>  Mit dem Dozenten für das Fach GIS – Geographische Informationssysteme, Frank Torkler</p>
<p>Dienstag 22.07.2008 14:00 -14:30 Stadtcampus,</p>	<p><b>Abschlussrunde: Fragen zum Studium und Studentenalltag an einer kleinen und sehenswerten Brandenburger Hochschule</b></p>

Dienstag 22.07.2008 14:30	<b>Aufbruch zum Bahnhof (Abfahrt 14:56 Uhr)</b>
---------------------------------	---

# **Mittwoch**

23.07.2008

**Tag der Universität Potsdam**  
**Fachprogramme**  
**Workshops**

## Tag der Universität Potsdam- Fachprogramme

### **Bioinformatik**

<p>Mittwoch 23.07.2008 10:00-12:30</p> <p>Treffpunkt: Max-Planck- Institut für Molekulare Pflanzenphysiolo gie Zentralgebäude Empfang Raum 0.12 (Box)</p>	<p><b>"Was macht Affen sprachlos? Die Bioinformatik gibt eine Antwort!"</b></p> <p>Das 1994 gegründete Max-Planck-Institut für Molekulare Pflanzenphysiologie beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit pflanzlichen Stoffwechselfvorgängen und deren Regulation.</p> <p>Ein wesentlicher Teil moderner biologischer und biochemischer Forschung zielt darauf ab, das Zusammenspiel der Bausteine des Lebens und deren Regeln zu verstehen. Physiologische Eigenschaften oder Störungen des normalen physiologischen Systems sollen mit Hilfe genomweiter Messungen von Genexpression, Protein- und Metabolitdaten erklärt und vorhersagbar gemacht werden. Bioinformatische Ansätze zur Auswertung und Interpretation dieser Ansätze werden in unserer Arbeitsgruppe verfolgt.</p> <p>In der Veranstaltung wird geklärt was ist Bioinformatik und wie kann man/frau sie praktisch anwenden.</p> <p>Tanja Gärtner, Manuela Hische</p>
---	---

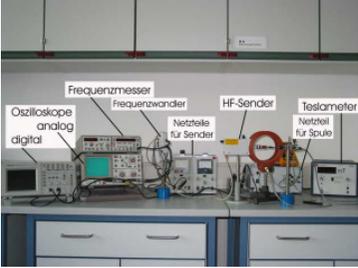
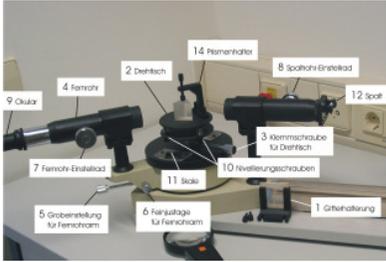
**Chemie**

<p>Mittwoch</p> <p>23.07.2008 10:00-15:00 02.25.FO.15</p> <p>Programm:</p>	<p><b><i>Institut für Chemie / Physikalische Chemie/ Lehramt Chemie/ JungChemikerForum Potsdam (JCF)</i></b></p> <p>Seit 1997 gibt es regionale JCF-Foren in Deutschland. Sie sind aus einer Idee des GDCh (Gesellschaft Deutscher Chemiker) hervorgegangen und werden von diesen auch finanziell getragen. Die Anzahl der JCFs ist bundesweit momentan auf über 35 angestiegen. Das JCF ist ein Forum von jungen Leuten für junge Leute.</p> <p>Vortrag - Andreas Taubert Besichtigung der Labore der organischen und anorganischen Chemie – Andreas Taubert und Bernd Schmidt Campusführung und Mensabesuch Praktikum in der physikalischen Chemie Studienberatung - Brigitte Duvinage, Sabine Kosmella</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div data-bbox="383 911 949 1075"> <p>Interdisziplinäres Zentrum für Photonik (IZP) Physikalische Chemie</p> </div> <div data-bbox="1258 900 1435 1075"> </div> </div>
--	---

**Informatik**

<p>Mittwoch</p> <p>23.07.2008 10:00-15:00 03.04.0.08 (Labor)</p>	<p><b><i>Institut für Informatik</i></b></p> <p><b><i>"Computer die ihren Aufbau verändern können"</i></b></p> <p>Computer sind in fast allen Bereichen unseres täglichen Lebens vorhanden. Von der Waschmaschine, dem Drucker, dem Handy bis hin zu Autos und Digitalkameras werden spezielle Rechnerklassen verwendet, um bestimmte Prozesse zu kontrollieren. Leider verstehen viele unter einem Computer ein Tischgerät mit einem Intel Prozessor. Der Slogan "Intel Inside" wird meistens verwendet um anzudeuten, dass ein Gerät einen Prozessor beinhaltet.</p> <p>In unserer Ausstellung, wollen wir den Interessenten die Prozessorart FPGAs vorstellen. Diese haben nach der Herstellung vorerst keine Funktion. Ihre innere Struktur lässt sich wie eine Art Baukasten vorstellen und kann anschließend verschiedene (auch veränderliche) Formen annehmen. Diese Flexibilität kann nun ausgenutzt werden, um mit ein und demselben Chip, Systeme (z.B. für verschiedene Anwendungen) aus Hardware UND Software zu entwickeln.</p> <p>Die Ausstellung soll einen kleinen Blick in die Welt der Hardware-Programmierung liefern. Die TeilnehmerInnen sollen dann selbst ausprobieren, wie sich Veränderungen an der Hardware eines Video-Prozessors auf die erzeugten Bilder auswirken.</p> <p>Felix Mühlbauer</p>
--	---

**Physik**

<p>Mittwoch 23.07.2008 10:00-15:00</p> <p>10:00-11:00 02.28.0.006</p>	<p><b>Institut für Physik/ Angewandte Physik kondensierte Materie</b></p> <p><b>Laborführung und Experiment zum Thema "Sensoren aus Plastikfolien".</b> Laborführung mit Demonstrationsexperimenten</p> <p>Beim Begriff "Plastikfolie" denken viele zunächst an Einkaufstüten und Verpackungsmaterial. Weniger bekannt ist, dass manche Polymerfilme aufgrund ihrer speziellen elektrischen Eigenschaften auch als Sensoren, z. B. für Druck, Schall und Wärme verwendet werden können. Anhand von Demonstrationsexperimenten werden Präparation, Untersuchung und Anwendung solcher Polymerfilme gezeigt.</p> <p>Peter Frübing</p>
<p>11:00-11:45 02.28.0.034</p>	<p><b>„Von Licht in Bündeln, Laserschwertern und anderen Erleuchtungen“</b></p> <p>Martin Ostermeyer</p>
<p>11:45-12:00 02.28.0.034</p>	<p><b>Fragen rund um das Physikstudium</b></p> <p>Horst Gebert</p>
<p>13:00-15:00 02.27.2.12</p>	<p><b>Praktische Laborübungen im Grundpraktikum Physik</b></p> <p>Experimente der Mechanik (Schwingungen) – Bestimmung von Trägheitsmomenten                  Experimente der Thermodynamik (Kinetische Gastheorie) – Brownsche Molekularbewegung                  Experimente der Optik (Spektrale Zerlegung des Lichtes) – O2 Prisma/ Gitter                  Atomphysik (Aufbau der Atome) – Elektronenspinresonanz                  Atomphysik (Fundamentalkonstanten (Spezifische Ladung des Elektrons))</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div>

**Wirtschaftsinformatik/ Electronic Government**

<p>Mittwoch 23.07.2008 10:00-15:00 03.01.248</p>	<p><b>Institut für Informatik/ Institut für Betriebswirtschaftslehre</b> Der Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik und Electronic Government ist Bestandteil der Betriebswirtschaftslehre an der WiSo-Fakultät und des Institutes für Informatik der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. <b>Der BSc. Wirtschaftsinformatik - Berufsaussicht und Inhalte</b></p>
<p>10:00-12:00</p>	<p>Abiturientinnen und Abiturienten bieten sich nach Abschluss des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik verschiedene Berufsmöglichkeiten an. Im Rahmen dieses Workshops wird zuerst der Studiengang Wirtschaftsinformatik vorgestellt, anschließend die Berufsmöglichkeiten nach Abschluss erläutert.</p> <p>Nach der Vorstellung des Studiengangs wird den TeilnehmerInnen ein erster Einblick in die Studieninhalte gewährt. Das graphische Abbilden von Geschäftsprozessen (Modellierung genannt) wird anhand einfacher Beispiele erläutert. <b>Fallstudien - Geschäftsprozessmodellierung leicht gemacht</b></p>
<p>13:00- 15:00</p>	<p>Die während des Vormittags vermittelten Kenntnisse der Geschäftsprozessmodellierung werden während dieses Termins anhand von Fällen durchgespielt. Hierbei werden die Teilnehmer die verschiedenen Rollen (Berater und Beratungskunde) einnehmen. Die Berater werden Lösungen zu den vorgestellten Problemen erarbeiten, die Beratungskunden sollen die Lösungsvorschläge bezüglich ihrer Machbarkeit überprüfen. Jeder Teilnehmer wird einmal Mitglied eines Beratungsteams und des Beratungskunden sein.</p> <p>Als krönender Abschluss wird der Junior-Geschäftsprozessmodellierer des Jahres gekürt. Carsten Brockmann</p>

**Juniorprofessur für Corporate Governance und eCommerce**

Mittwoch

23.07.2008  
10:00-15:00  
03.06.1.03

## Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

### Vorlesungen in der virtuellen Welt

Virtuelle Welten bieten Internetnutzern neue und innovative Möglichkeiten der Interaktion und des gemeinsamen Lernens. Nach Einschätzung von Prof. Dr. Lattemann, Juniorprofessur für Corporate Governance und E-Commerce, werden drei-dimensionale, animierte Welten die Zukunft des Internets deutlich beeinflussen und prägen.

An der Juniorprofessur wird seit dem Wintersemester 2007/08 Second Life erfolgreich in der Lehre eingesetzt. In der „virtuellen Universität Potsdam“, die zusammen mit der Potsdam Graduate School geschaffen wurde, werden Seminare durchgeführt und Treffen von Arbeitsgruppen organisiert. Studierende bewegen sich als Avatare auf dem virtuellen Campus und treffen sich dort in Hörsälen. Die Kommunikation findet vorwiegend sprachbasiert mit Headsets auf Basis von Voice Over IP statt. Neben Vorträgen, Gruppendiskussionen und Simulationen ermöglicht Second Life den Studierenden das Erstellen eigener Objekte, Gebäude und animierter Artefakte.

In Kooperation mit Bernd Müller-Röber, Professor für Molekularbiologie an der Universität Potsdam, wird die bestehende Second Life-Präsenz zudem über die Lehre hinaus genutzt. Im Rahmen einer wissenschaftlichen Veranstaltung zur funktionellen Genomforschung „Molecular Interactions 2008“ soll im Juli 2008 erstmals eine Karrieremesse für junge Wissenschaftler auf der Second Life-Plattform angeboten werden. Dort können sich die Studierenden und angehenden Wissenschaftler über Unternehmen der Biotechnologie-Branche informieren und Beratung erhalten.



Stefan Stieglitz

**Tag der Universität Potsdam- Workshops**

<p>Mittwoch 23.07.2008 10:00-12:00  03.06.1.08</p>	<p><b>Journal Engineering - Was sind eigentlich Studentenklubs?</b></p> <p>Du willst Informatik studieren, aber möchtest deine kreative Ader nicht vernachlässigen? Du hast schon vom HPI gehört, kannst dir aber nichts unter dem Begriff "Studentenklubs" vorstellen? Was ist der FuV, was ist das HPIimgzn?</p> <p>Mit Schere, Stift und Papier wirst du einen kleinen Einblick in die Arbeitsweise der Studentenklubs am Hasso-Plattner-Institut erhalten.</p> <p>Emilia Wittmers</p>
<p>Mittwoch 23.07.2008 10:00-12:00  03.06.1.09</p>	<p><b>„Lebensmanagement und Soft Skills“</b></p> <p>Alles läuft schlecht in Deutschland? –Denkste! Denn du hast dein Leben selbst in der Hand. Und alles ist möglich. Nur wenn alles möglich ist verliert man manchmal den Überblick. Was will ich eigentlich? Karriere machen? Spaß haben? Freunde finden? Die Welt sehen? Eine Familie gründen? Wie finde ich heraus, was ich vom Leben will? Wie gehe ich mit Prüfungsstress um? Und was sollte ich über den Alltag wissen? Dieser Workshop will Anregungen geben und Möglichkeiten aufzeigen und setzt auf eure Ideen.</p> <p>Marie Preißler</p>

***Auslandspraktikum life – Eine Schülerin auf Reisen in Polen***

Schüleraustausch, natürlich ! Aber für welches Land man oder frau sich entscheiden, ist letzten Endes eine sehr persönliche Sache. Um so erfreulicher, dass sich immer mehr Schüler und Schülerinnen für unsere Nachbarländer entscheiden. Neuerdings findet man die Austauschschüler nicht nur in England und Frankreich, sondern auch in Polen, der Tschechei und anderen Ländern im Osten Europas. Annemarie berichtet über ihren Aufenthalt in Polen und die damit verbundene Antragsstellung, Vorbereitungen, Sprachbarrieren, Begeisterung, Schwierigkeiten, Trennungen und.....

Annemarie Walch

<p>Mittwoch 23.07.2008 13:00-15:00</p> <p>03.06.1.04</p>	<p><b>Studienfinder – Wo sind meine Fähigkeiten und Stärken?</b></p> <p>Die Frage der Studienwahl bewegt viele Schülerinnen und Schüler, stellt sie doch die Weiche für die zukünftige berufliche Perspektive und ist zugleich Ausgangspunkt eines neuen Lebensabschnitts. In den vergangenen Jahren hat diese Frage zunehmend an Brisanz gewonnen. Die Angst davor das Falsche zu studieren oder ein Fach zu studieren, mit dem man später nur eingeschränkte Chancen auf dem Arbeitsmarkt hat, ist weit verbreitet.</p> <p>Wesentlich zur Studienentscheidung trägt das Wissen über die individuellen Eigenschaften und Fähigkeiten bei. Eine überlegte zielorientierte Entscheidung sollte auf der Berücksichtigung der eigenen Stärken und Schwächen basieren und diese somit zur Grundlage haben. In einzelnen Übungen und Gruppenarbeiten wird der Schwerpunkt dieses Workshops auf deinen persönlichen Eigenschaften und Fähigkeiten liegen. Diese gilt es zu ergründen, herauszufinden und zu hinterfragen.</p>  <p>Christian Mödebeck</p>
--	---

## Donnerstag

24.07.2008

Tag der regionalen Unternehmen  
Tag der Forschungseinrichtungen  
Abschlussfest im „Kuze“

**Forschungseinrichtungen am Vormittag**

Donnerstag 24.07.2008 10:00-12:00 Zentralgebäud	<b>Exkursion zum Max- Planck- Institut für Kolloid- und Grenzfläche</b>	
	Ort Treffpunkt:	Am Mühlenberg 1, 14476 Potsdam – Golm 14:20 Uhr Standort Golm Bahnhof,

Donnerstag 24.07.2008	<b>The Compensators –</b>	
	Ort:	Neues Palais Uni Potsdam

Donnerstag 24.07.2008 10:00-12:00 Telegrafenberg	<b>Exkursio n zum Alfred- Wegner- Institut</b>	
	Ort	Telegrafenberg A 43, 14473 Potsdam

Donnerstag 24.07.2008 10:00-12:00 Telegrafenberg	<b>Exkursion zum GeoLab, dem Schülerla</b>	
	Ort:	GFZ GeoForschungsZentrum Potsdam

Donnerstag 24.07.2008 10:00-12:00 Wissenschaftspark Golm	Das <b>Fraunhofer IAP</b> ist spezialisiert auf die	
	Ort:	Wissenschaftspark Golm

--	--

<p>Donnerstag 24.07.2008 10:00-12:00 Wissenschaftspark Golm</p>	<p>Das <b>Fraunhofer-Institut für Biomedizinische Technik (IBMT)</b> befindet sich im zwanzigsten Jahr seines Bestehens. Es ist eines der fünf</p>	
	<p>Ort:</p>	<p>Fraunhofer Institut für Biomedizinische Technik IBMT</p>

**Regionale Unternehmen am Nachmittag**

Donnerstag 24.07.2008 13:15 –15:15 Potsdamer	Das <b>Institute for eGovern ment</b>	
	Ort:	Am Neuen Markt 9c

Die Fahrten zur ZF Getriebe GmbH, zur E.on-edis und zur Johanna Solar nach Brandenburg erfolgen mit der Regionalbahn mit einem Gruppenticket.  
Die Kosten übernimmt das Projektteam BrISaNT.  
Eine kostenlose Rückfahrt ist nur gemeinsam möglich. (Gruppenticket)

***Exkursionen zur ZF Getriebe GmbH***

Donnerstag 24.07.2008 14:00-17:00 Brandenburg	<b>Exkursion zur ZF Getriebe GmbH, Werk Brandenburg</b> In der ZF Getriebe GmbH, Werk	
	Ort:	Caasmannstr. 9, 14770 Brandenburg

Donnerstag 24.07.2008 14:15-16:00 Brandenburg	<b>Exkursion zur Johanna Solar Technology, Brandenburg an der Havel</b>	
	Ort	Johanna Solar Technology GmbH, Münstersche Straße 24, 14772 Brandenburg an der Havel

Donnerstag 24.07.2008 14:00-15:30 Haupteingang	<b>Exkursio n zum Rundfun k Berlin Branden</b>	
	Ort:	Marlene-Dietrich-Allee 20, 14482 Potsdam-Babelsberg

Donnerstag 24.07.2008 14:00-16:00 Brandenburg	<b>E.ON-edis AG Bildungsz entrum Brandenbu</b>	
	Ort:	E.ON edis Bildungszentrum Brandenburg



## Freizeitgestaltung am Abend

<p>Donnerstag 24.07.2008 18:30-20:30 Uhr  Hermann-Elflein- Straße 10</p>	<p><b>Abschlussveranstaltung im Kulturzentrum Potsdam („Kuze“)</b></p> <p>Alles trifft sich im Hof, auf den Sitzstufen vor der Terrasse der Kneipe, auf der Freilichtbühne vor der Treppe zu Fotolabor und Siebdruckwerkstatt, vor dem Foyer des Theatersaals. Das Kulturzentrum steht - zum Leben braucht es Menschen. Du bist herzlich eingeladen.</p>
	<p>Projektteam BrISaNT</p>

# Freitag

25.07.2008

Abschlussprogramm SommerMINTCollege

Präsentationen SchülerInnen für SchülerInnen

Fachprogramme der Universität

Fachprogramme der Fachhochschulen

Exkursionen und Forschungseinrichtungen

Workshops

Feedbackgespräche



***Abschlussveranstaltung/ Präsentationen SchülerInnen für SchülerInnen / Feedbackgespräche /Übergabe der Zertifikate***

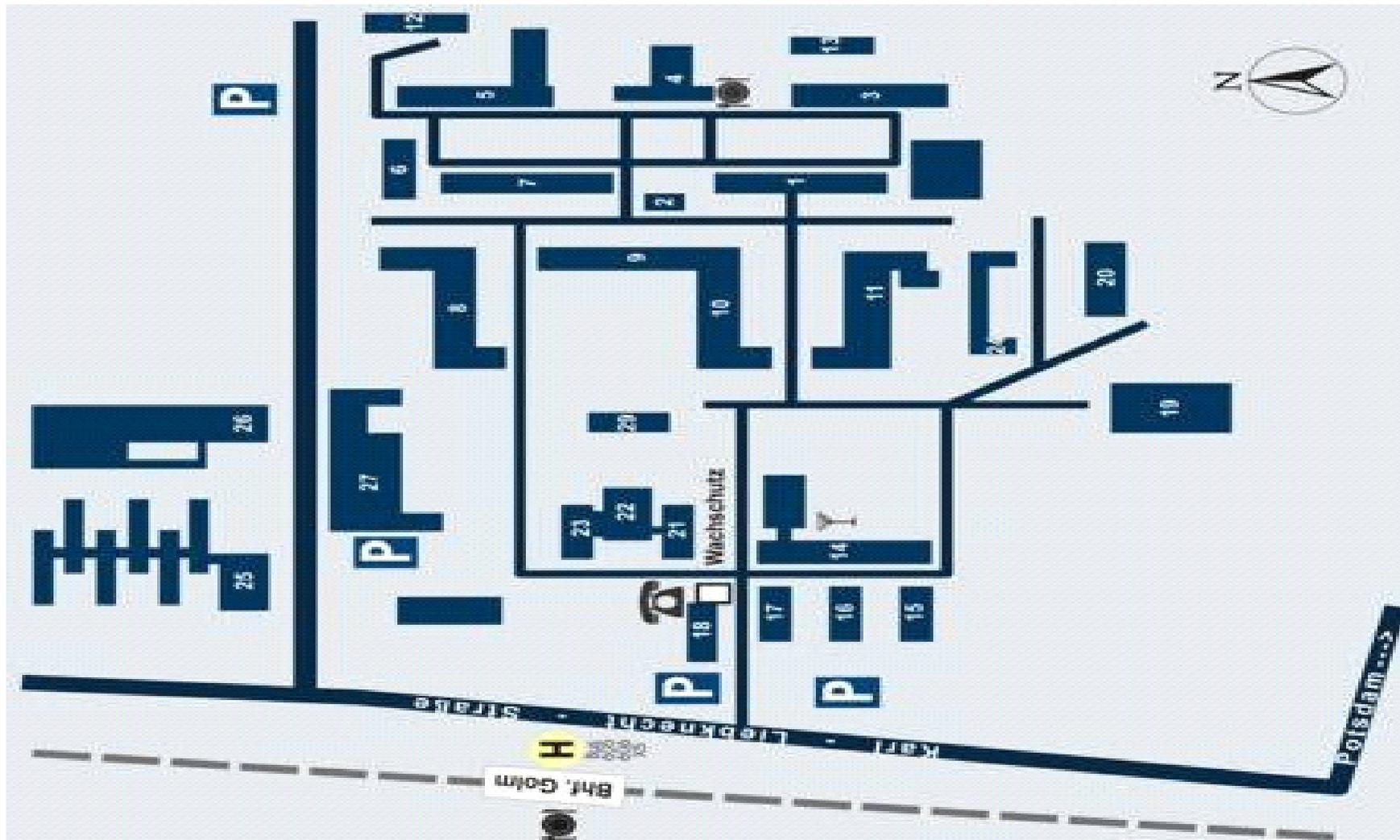
<p>Freitag 25.07.2008 10:00-14:00 03.06.H01</p>	<p>10:00-10:30 Präsentationen zum Fachprogramm der FHB <i>Klappe die Erste</i> <i>Ein Blick in die Mikrowelten</i> <i>ERP-ein bunter Datensalat?</i> <i>LED-Taschenlampe selbst gebaut</i> <i>Alternative Energien</i> <i>LEGORoboter</i> <i>Schneiden ohne Schere</i> <i>Robocode</i></p> <p>10:30-11:00 Präsentation zum Fachprogramm der FHE</p> <p>11:00-12:00 Präsentation zum Fachprogramm der FHP</p> <p>12:00-12:15 kurze Pause</p> <p>12:15-12:45 Präsentationen zum Fachprogramm der Universität Potsdam inkl. Workshops <i>Fachprogramm Informatik/ Bioinformatik</i> <i>Fachprogramm Chemie</i> <i>Fachprogramm Physik</i> <i>Fachprogramm Wirtschaftsinformatik</i> <i>Fachprogramm eCommerce</i> <i>Ausgewählte Workshops (Studienfinder, HPI, Lebensmanagement...)</i></p> <p>12:45-13:00 kurze Pause</p> <p>13:00-14:00 Feedbäckgespräche, Fragebogen, Zertifikatsübergabe</p> <p><i>Projektteam BrISaNT, Koordinationsbüro für Chancengleichheit</i></p>
---	---

## Anhang

Lageplan Universität Potsdam, Campus Am Neuen Palais (Komplex I)

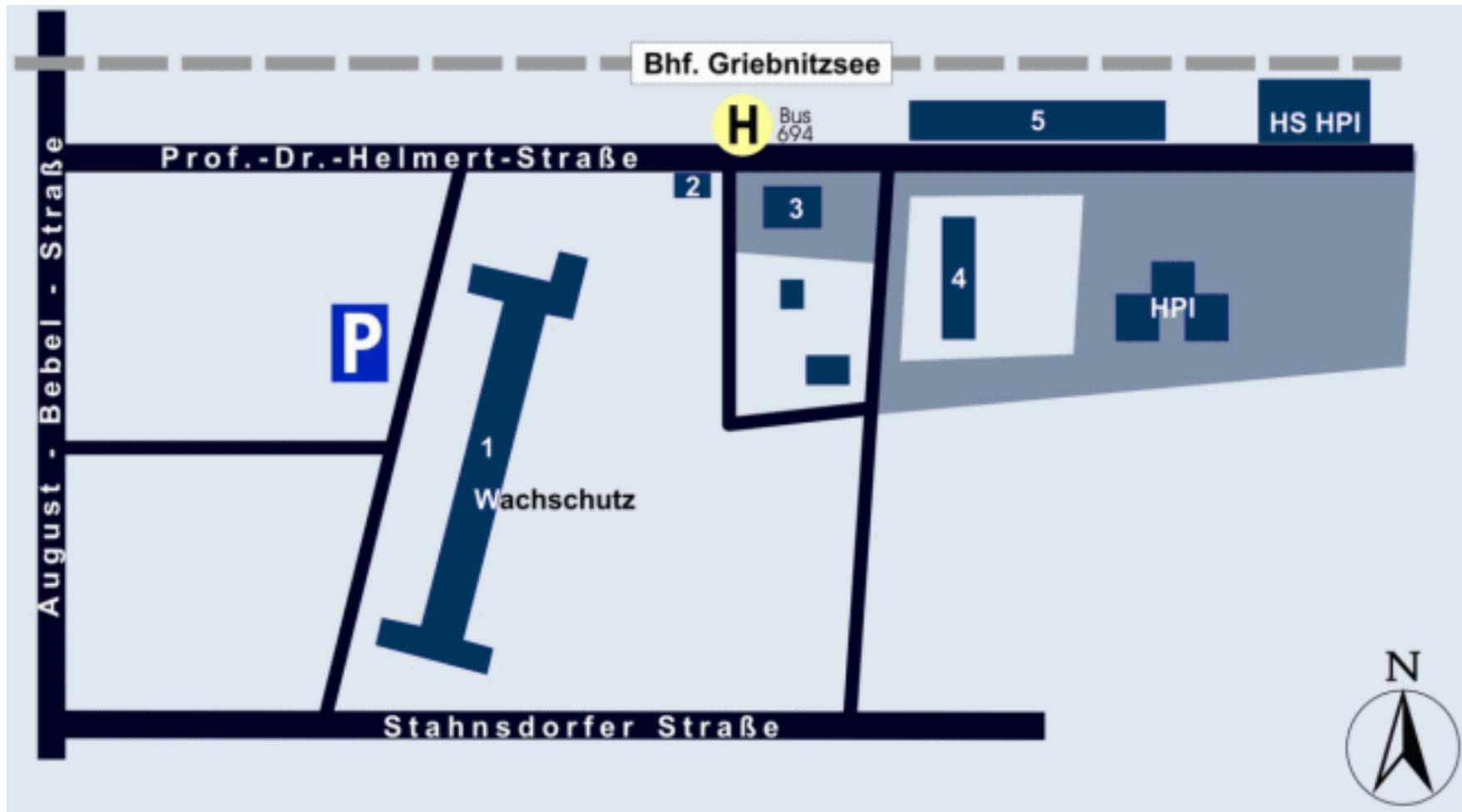


Lageplan Universität Potsdam, Campus Golm (Komplex II)

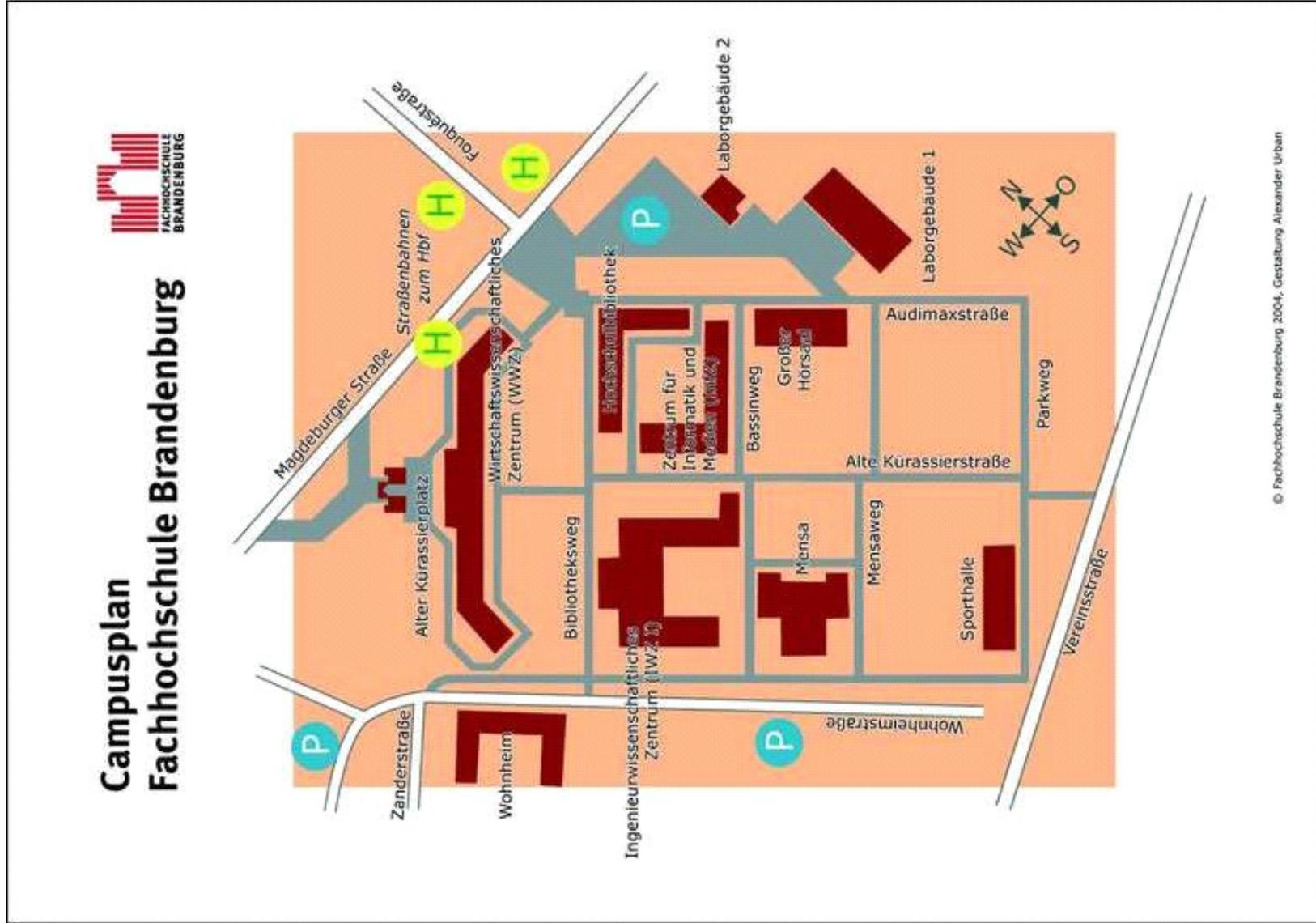




Lageplan Universität Potsdam, Campus Griebnitzsee (Komplex III)

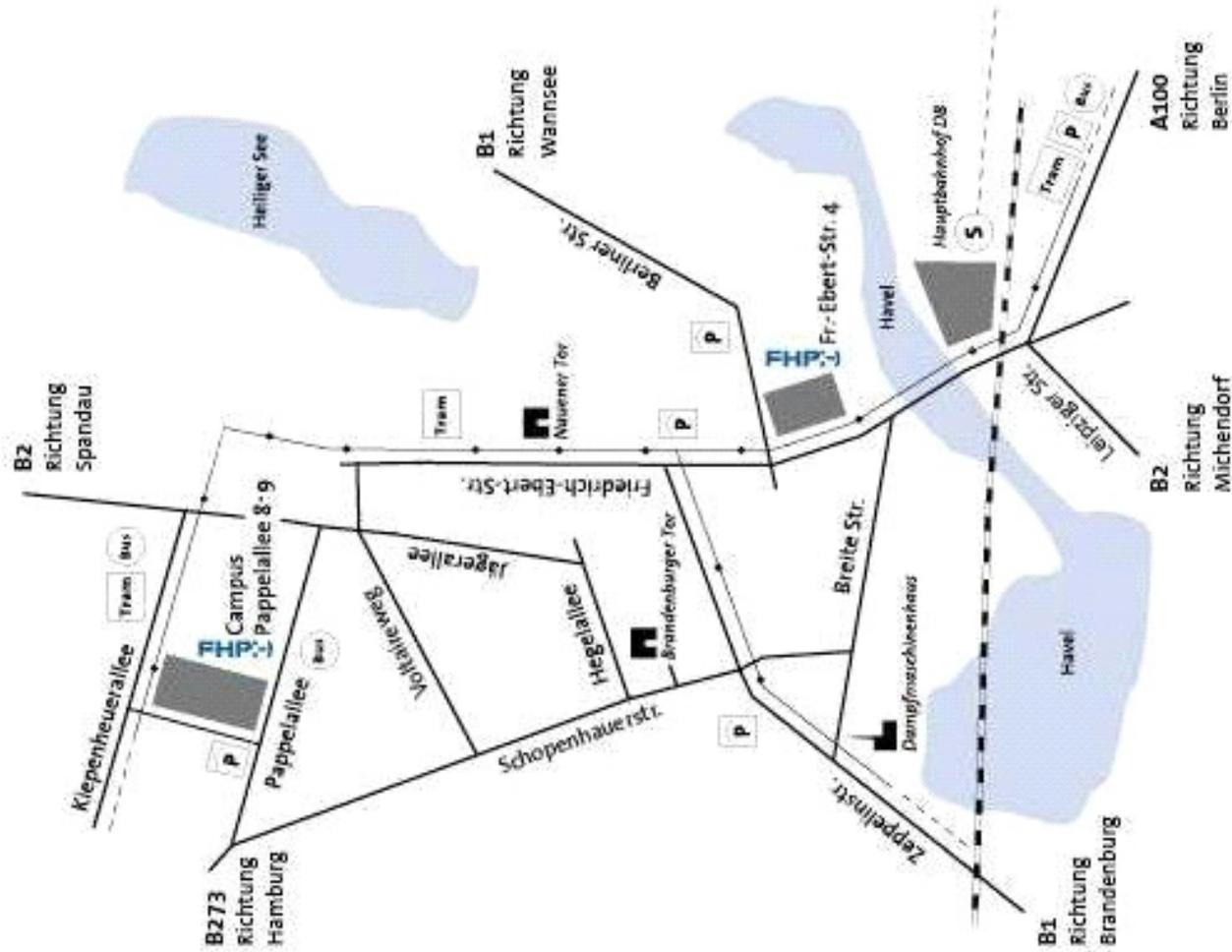




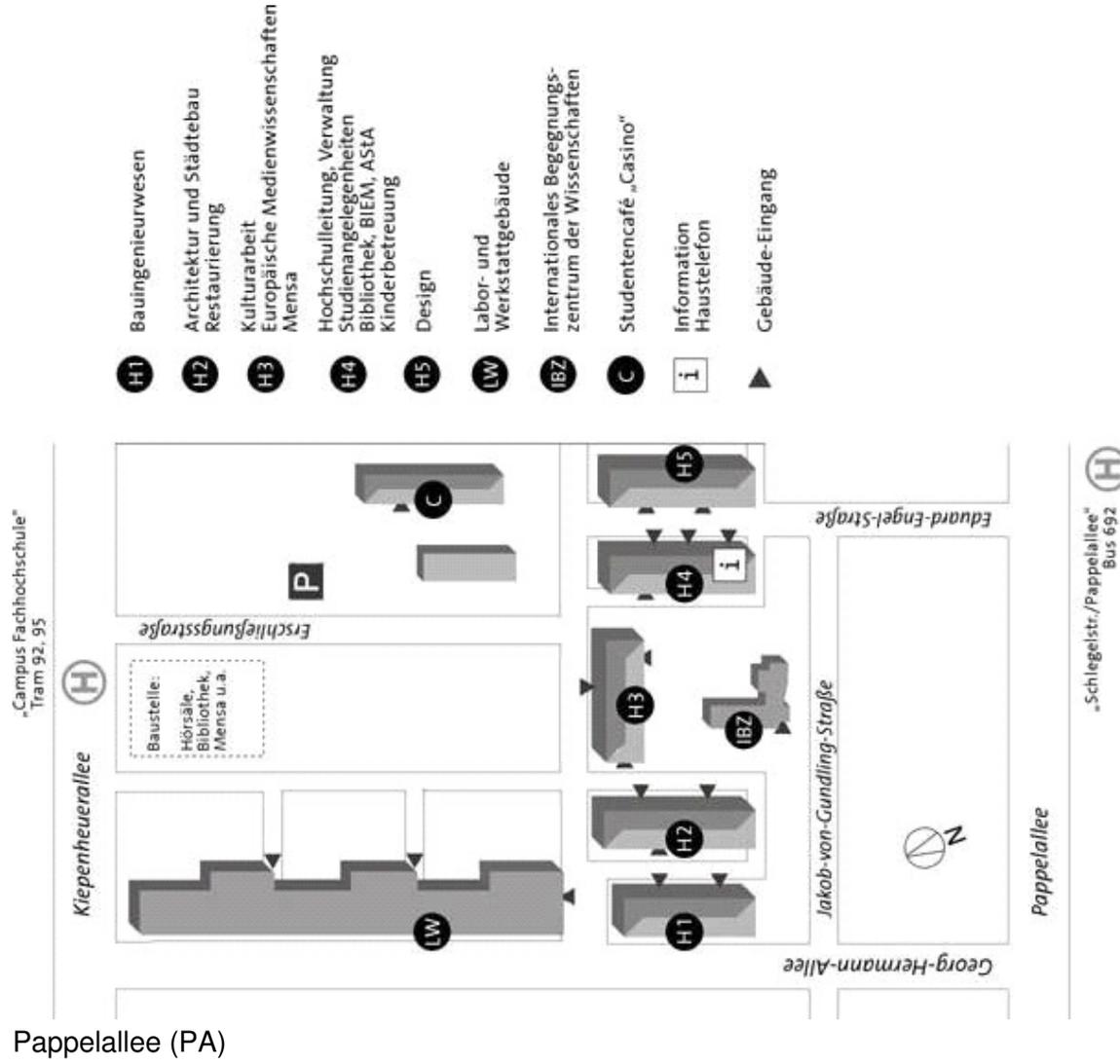




Lagepläne der FHP – Friedrich-Ebert-Straße und Pappelallee



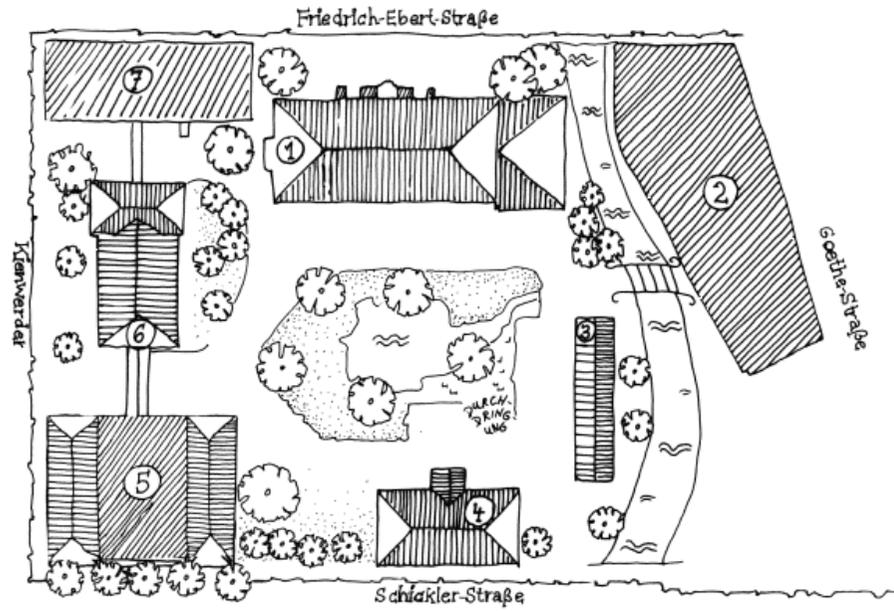




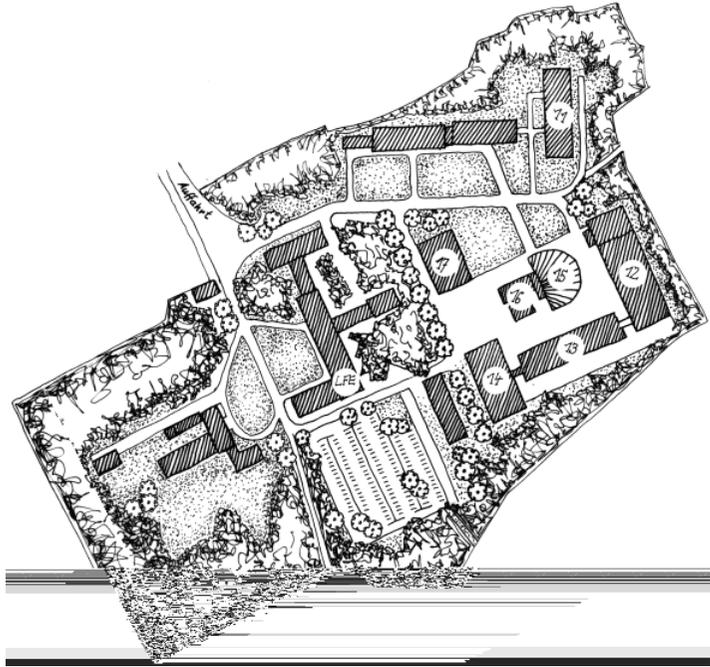
Pappelallee (PA)

Lagepläne der FH Eberswalde:

Stadtcampus



Waldcampus



Lagepläne Wissenschaftspark Golm

